

Montag, den 3. November 1845.

Grosse Musikaufführung

im Saale des Gewandhauses

gegeben von

E. SOBOLEWSKI,

Musikdirector aus Königsberg.

ERSTER THEIL.

Himmel und Erde. Ein Mysterium von Lord Byron.

No. 1. Introduction.

Chor. Des Herrn Rath ist wunderbar. Wie gar unbegreiflich sind seine Gerichte und unerforschlich seine Wege!

No. 2. Melodram.

No. 3. Duett.

Anah. Schwester, Schwester ich sehe sie dringen
Auf leuchtendem Pfade durch schwarze Nacht.

Aholibamah. Sie wehen die Wolken von ihren Schwingen
Als ob sie das Morgenroth schon gebracht.

An. Doch, wenn das Gesicht unser Vater sieht?

Aho. So wird er denken, es sei der Mond,
Den zu der Stunde ungewohnt
Herauf gezwungen ein Zauberlied.

An. Sie kommen! Er kommt, Azaziel!

Aho. { Fort, sie zu begrüßen! O hätt ich Schwingen
An. { Mich, während sie schweben, rasch zu bringen

{ *An.* { Azaziels
{ Samiasa's Brust!

Anah.

Sieh dort!
Sie haben den Westen entzündet ganz,
Ein neuer Sonnenuntergang!
Auf Ararat's Krone, jüngst verhüllt,
Leuchtet ein bunter Bogen mild,
Als Nachglanz ihrer flammenden Bahn —
Und sieh, jetzt ist er zur Nacht gekehrt,
Gleich wirbelndem Schaum, den der Leviathan

Aus seiner Heimath aufgestört,
Wenn er spielt auf der Fläche der stillen
Fluth,

Und plötzlich nun
Herniedertaucht in wechselndem Muth,
Tief, tief, wo des Oceans Quellen ruhn.

Aholibamah.

Sie haben die Erde berührt, Samiasa!

Anah.

Azaziel! —

Mus [51, 7